



Modulsystem:

- Aus- und Fortbildung von ehrenamtlichen Jugendleitern/innen

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freundinnen und Freunde!

Ehrenamt braucht Idealismus! Wer mit Freude dabei ist, investiert das Kapital, von dem Ehrenamtlichkeit lebt: Freizeit, Kreativität, Ideen und Nerven.

Ehrenamtlichkeit braucht Engagement! Eigenverantwortlich arbeiten, obwohl es kein Geld und wenig Anerkennung gibt. Andere begeistern und motivieren - Ziele festlegen und verwirklichen - diskutieren, entscheiden, und vieles mehr. Am meisten Spaß macht es, wenn die Arbeit erfolgreich ist: Wenn alle gerne dabei sind, und gemeinsam etwas bewegen.

Und deshalb braucht Ehrenamt Kompetenz! Ehrenamtliches Engagement aktiviert immer eigene Stärken und persönliches Können - gleichzeitig erkennt man klar, wo man sich weiterentwickeln möchte oder sollte. Hier setzt die Qualifizierungsarbeit der Deutschen Beamtenbund-Jugend NRW (dbb jugend nrw) an:

Die dbb jugend nrw vermittelt Kompetenz! Sie sieht in der Qualifizierung von ehrenamtlichen Jugendleitern/innen eine Aufgabe mit hohem Wert für den Einzelnen und die Gesellschaft. Mit dem „Modulsystem zur Jugendleiterausbildung“ ist ein modernes und innovatives Qualifizierungsinstrument entstanden, speziell zugeschnitten auf den Bedarf von ehrenamtlichen Jugendleiter/innen. Ihr könnt es flexibel und individuell nutzen, damit Eure ehrenamtliche Arbeit ein Erfolg wird.

Wir freuen uns schon jetzt auf Eure Resonanz und wünschen uns regen Zuspruch von Eurer Seite.

Eure dbb jugend nrw

Inhaltsverzeichnis	
Einleitung	1
Inhaltsverzeichnis	2
Modulsystem Jugendleitersausbildung: Das Konzept	3
Bildungsziele der dbb jugend nrw.....	4
Lernmethoden und Arbeitsformen	5
Persönliche Kompetenz	6
› Basistraining Rhetorik: Eigene Interessen überzeugend vertreten	6
› Rhetorik- und Kommunikationstraining	6
› Führungstraining: Sich und andere führen	7
› Entspannungstraining gegen Stress und Überbelastung	7
› Selbstmanagement – Selbstmotivation	8
› Anti-Stress-Training.....	8
› Zeitmanagement – Mehr Zeit für das Wesentliche	8
Soziale Kompetenz	9
› Vom Ich zum Wir - Teamarbeit	9
› Situativ und mitarbeiterorientiert Führen.....	9
› Jugendgruppenleiter/in – Der Weg dorthin.....	10
› Workshop: „Zoff in der Gruppe – bleib cool!“	10
› Kreativitätstechniken	10
› Moderations- und Präsentationstechniken.....	11
› Moderationstraining für Seminarleiter/innen	11
› Effektive Konferenzleitung.....	11
› Projektmanagement von A bis Z.....	12
Fachliche Kompetenz	13
1. Professionelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	13
› Pressearbeit für Newcomer.....	13
› Praktische Pressearbeit für Fortgeschrittene	13
› Workshop Öffentlichkeitsarbeit	14
› Professionelles Auftreten und wirksame Rhetorik.....	14
› Lokalfunk/Bürgerfunk.....	14
2. Medienkompetenz	15
› ACCESS: Computer-Management für Jugendgruppen.....	15
› EXCEL für Schatzmeister/innen.....	15
› Schreibarbeiten optimieren mit MS WORD.....	16
› Internet – mit Vollgas auf den Datenhighway	16
› Internet-Nacht: Surfen im Netz der Netze	16
3. Finanzierung der Jugendarbeit	17
› Die Möglichkeiten des Landesjugendplans	17
4. Internationale Jugendarbeit	18
› Besuch aus China, Israel, Russland, Taiwan oder der Ukraine.....	18
› Als Gast in China, Israel, Russland, Taiwan oder der Ukraine.....	18
5. Gewerkschaftliche Jugendarbeit	19
› Berufspolitik mal anders	19
› Tarifpolitik	19
Die Jugendleiter/in-Card (Juleica)	20
Impressum	21

„Modulsystem Jugendleiterausbildung“ was ist das?

Modern, praxisorientiert und flexibel - das sind die Qualitätsanforderungen der dbb jugend nrw an die Jugendleiterausbildung.

Du weißt selbst: Wer eine Jugendgruppe leitet, muss vieles können. Dabei soll das Ganze Spaß machen, neue Kontakte, Perspektiven und Erfahrungen mit sich bringen.

Bei diesem vielfältigen Job bietet Dir die dbb jugend nrw gerne ihre Unterstützung an. Damit Du bei Deiner ehrenamtlichen Arbeit erfolgreich bist und persönlichen Gewinn davonträgst.

Für die Ausbildung zum/r Jugendleiter/in hat die dbb jugend nrw ein neues Konzept entwickelt: das „Modulsystem Jugendleiterausbildung“. Wir haben die Seminare in drei Oberthemen gegliedert:

- **Persönliche Kompetenz: Sich selbst erfolgreich führen**
- **Soziale Kompetenz: Effektiv mit Gruppen arbeiten**
- **Fachliche Kompetenz: Hintergrundwissen und Praxis-Knowhow**

Zu jedem Bereich bieten wir Dir zahlreiche Crashkurse und attraktive Workshops: die Module. Sie sind jeweils in sich abgeschlossen und gleichzeitig so gut aufeinander abgestimmt, dass Du sie problemlos kombinieren kannst.

So hast Du die besondere Möglichkeit, Dir Deine persönliche Ausbildung ganz nach Deinen Wünschen zusammenzustellen.

Jugendleiter/innen und solche, die es werden wollen, bekommen so individuell abgestimmtes professionelles, praktisches und nützliches Know-how für die Jugendarbeit vor Ort. !

Die dbb jugend nrw bietet die meisten Module in konzentrierter Form, d.h. zweitägig an. Auf Wunsch finden die Seminare bei mindestens sieben Interessenten vor Ort statt. Bei Seminarende erhältst Du ein ausführliches Zertifikat.

Feste Seminartermine, -preise und -orte für das laufende Jahr kannst Du dem jeweils aktuellen Veranstaltungsangebot der dbb jugend nrw entnehmen bzw. in der Geschäftsstelle unter der Telefonnummer 0211.35 59 28-0 in Erfahrung bringen.

Bildungsziele der dbb jugend nrw

Folgende Bildungsziele bestimmen die Inhalte und Methoden der Aus- und Fortbildungsmaßnahmen der dbb jugend nrw:

1. Persönliche Entfaltung und Verwirklichung in sozialer Verantwortlichkeit.
2. Förderung von Teamgeist, kooperativen und partnerschaftlichen Verhaltensweisen.
3. Entwicklung von Toleranz und Solidarität anderen Gesellschaften gegenüber sowie praktische Erfahrung mit anderen Kulturen als Vorbereitung für ein Leben in einer international verflochtenen Welt.
4. Auseinandersetzung mit Werten, Wertsystemen und Orientierungsmustern mit dem Ziel, tragfähige Antworten für das eigene Leben zu finden.
5. Förderung der Fähigkeit, eigene Interessen und Bedürfnisse wahrzunehmen, zu formulieren und zu vertreten, Stellung zu beziehen und entsprechend zu handeln.
6. Kritische Auseinandersetzung mit sprachlicher und nicht-sprachlicher Kommunikation, um deren Hintergründe zu erkennen und zu begreifen.
7. Entwicklung von Offenheit und Interesse für politische und gesellschaftliche Zusammenhänge.
8. Soziale Kompetenz und aktive Mitwirkung am Leben in einem demokratisch verfassten Gemeinwesen.
9. Förderung von Reflexions-, Urteils- und Kritikfähigkeit.
10. Selbstorganisation, Selbständigkeit und Eigenverantwortung im Umgang mit sich und anderen in allen Lebensbereichen.
11. Förderung des Verhaltens, das auf Gleichberechtigung und Chancengleichheit von Mann & Frau und auf die Veränderung überkommener geschlechtsspezifischer Rollen zielt.
12. Medienkompetenz: Entwicklung von praktischen Fähigkeiten zur effektiven Nutzung neuer Technologien sowie einer kritisch-distanzierten Haltung auf der Basis von differenziertem Hintergrundwissen.

Lernmethoden und Arbeitsformen

Praxisnähe und Teilnehmerorientierung - diese Leitgedanken bestimmen die Aus- und Fortbildungsveranstaltungen der dbb jugend nrw. Das heißt: der Schwerpunkt liegt auf praktischen Übungen und direktem Nutzen für die ehrenamtliche Jugendarbeit. Die Ausbildung zur/m Jugendleiter/in ist auch für die Lebens- und Arbeitswelt ein Gewinn - das ist ein positiver „Nebeneffekt“, den unsere Teilnehmer/innen immer wieder bestätigen.

Wir gehen ständig neue Wege, um die Wünsche und Bedürfnisse der Teilnehmer/innen zu erfüllen. Pädagogisch geschulte und fachlich qualifizierte Trainer/innen garantieren eine ausgezeichnete Qualität und ein hohes Niveau der Veranstaltungen. Das gilt für die Inhalte wie auch für die Methoden.

Am besten bewährt haben sich Methoden, die praxisnah und teilnehmerorientiert sind. „Learning by doing“ - das heißt: kurzweiliges, effektives Lernen an lebensnahen Situationen. Im Mittelpunkt stehen Übungen mit Bezug zum ehrenamtlichen Alltag, Planspiele und Rollenspiele. Kooperative Arbeitsformen, Diskussion & Gruppenarbeit, fördern Selbstorganisation und Eigenverantwortung. Beliebt bei Teilnehmern/innen und Seminarleitern/innen ist die Moderationsmethode. Sie ist praxisnah, ergebnis- und erlebnisorientiert - und sehr erfolgreich.

Moderation - das ist die besondere Grundhaltung des Leiters (Moderators), der die Gruppe und ihren Prozess unterstützt und dafür sorgt, dass sie arbeitsfähig ist und bleibt. Moderation macht Betroffene zu Beteiligten - eigenverantwortliches und aktives Engagement des einzelnen ist das oberste Ziel.

Die Einbindung der Teilnehmer/innen und ihrer Erfahrungen ins Seminar-geschehen motiviert zu aktivem Engagement mit hohem persönlichen Gewinn und großem praktischen Nutzen für die ehrenamtliche Arbeit.

Persönliche Kompetenz: Sich selbst erfolgreich führen

Selbstmanagement - das ist *die* Schlüsselqualifikation für Leiter/innen von Gruppen und das besonders im ehrenamtlichen Bereich. Selbstmanagement - das bedeutet: Sich selbst optimal organisieren und motivieren, eigene Möglichkeiten und Grenzen erkennen und positiv damit umgehen, engagiert auftreten und andere überzeugen.

Wer sich selbst führen kann, kann auch andere zu einer guten Zusammenarbeit führen. Die folgenden Seminare unterstützen Dich bei der Entfaltung dieser persönlichen Kompetenzen.

► Basistraining Rhetorik: Eigene Interessen überzeugend vertreten

Ziele:

Stärkung der eigenen Rednerpersönlichkeit, Selbstvertrauen in Rede- und Gesprächssituationen durch sicheres Auftreten und überzeugendes Sprechen.

Aus dem Inhalt:

An praxisnahen Beispielen lernst Du rhetorische Wirkungsmittel kennen und trainierst sie ausführlich: Körpersprache, Stimme, Gliederung von Rede- und Diskussionsbeiträgen, Argumentation, Sprechausdruck.

► Rhetorik- & Kommunikationstraining: Gespräch - Diskussion - Konflikt

Ziele:

In Gesprächen und Diskussionen sicher und überzeugend auftreten. Positiver Umgang mit kniffligen Situationen, schwierigen Gesprächspartnern und Manipulationstechniken.

Aus dem Inhalt:

- Training von logischer Argumentationsführung
- Praktisches Einüben von sachlichem und sicherem Auftreten in schwierigen Beziehungen und Situationen.
- Tipps und Training im Umgang mit unfairen Gesprächspartnern

► **Führungstraining: Sich und andere führen**

Ziele:

Führungskompetenz ausprägen und weiterentwickeln - das ist für jede/n Jugendgruppenleiter/in ein echter Gewinn. Wir trainieren praktische Verhaltensweisen für den souveränen Umgang mit sich und anderen.

Aus dem Inhalt:

Wir arbeiten mit teilnehmerorientierten Rollenspielen und praktischen Fallbeispielen. Schwerpunktthemen sind: Wie steuere ich Gruppenprozesse? Wie melde ich eigene Bedürfnisse und Forderungen an? Wie motiviere ich mich selbst und andere? Worin unterscheiden sich sach- und mitarbeiterorientierter Führungsstil?

► **Entspannungstraining gegen Stress & Überbelastung**

Ziele:

- eigenverantwortlich mit den körperlichen und seelischen Kräften umgehen
- die persönliche Entspannungsfähigkeit und -bereitschaft unterstützen
- die Wirkung und Bedeutung von Entspannung als Gegenpol zu Anspannung (Stress) für sich selbst erkennen
- Wellness- und Entspannungstechniken praktisch einüben und erfahren

Aus dem Inhalt:

Das Seminar bietet wirksame Entspannungstechniken, Übungen „für zwischen-durch“ und Entlastung für verspannte Rücken, Schultern und Nacken, dazu: Dehnungs-, Lockerungs- und Atemübungen, Massagetechnik, meditative Elemente.

► **Selbstmanagement - Selbstmotivation**

Ziele:

Selbstmotivation, sinnvolle Organisation der ehrenamtlichen Arbeit und das Erarbeiten von individuellen Strategien für ein entspannteres Tun - das sind die Ziele dieses Seminars.

Aus dem Inhalt:

- Analyse der eigenen Verhaltensmuster und -weisen
- effektive Arbeits- und Organisationsmethoden

► **Anti-Stress-Training**

Ziele:

- Steigerung der Belastbarkeit in Konfliktsituationen
- Verbesserung des Umgangs mit Stress und Frustration
- langfristige Verbesserung der persönlichen Stressreaktion

Aus dem Inhalt:

An praktischen Beispielen aus dem Alltag und an Situationen aus Eurem Erfahrungsbereich, die Euch wichtig sind, trainieren wir neue Möglichkeiten der Stressbewältigung.

► **Zeitmanagement – Mehr Zeit für das Wesentliche**

Ziele:

Die persönlichen und beruflichen Arbeiten und Wünsche zufriedenstellend organisieren und durchführen.

Aus dem Inhalt:

- Zeitdiebe und Störfaktoren erkennen
- Prioritäten setzen, Entscheidungen treffen
- Wie unterscheide ich wichtige und dringende Aufgaben?
- Tipps und Tricks für realistische Organisation und Planung

Soziale Kompetenz: Effektiv mit Gruppen arbeiten

Gruppenarbeit soll Ergebnisse hervorbringen und dem einzelnen Spaß machen. Nur wenn beides stimmt, bringt die ehrenamtliche Arbeit Gewinn für alle Beteiligten. Das zu erreichen ist für die/den Gruppenleiter/in nicht immer einfach, aber erlernbar. Zu Eurer Unterstützung bietet die dbb jugend nrw praxisorientierte Seminare an. Hier erfahrt Ihr mehr über moderne und effektive gruppendynamische Arbeitsmethoden. Sie machen die Arbeit in und mit Gruppen zu einem Gewinn für alle Beteiligten.

► Vom Ich zum Wir – Teamarbeit

Ziele:

- Verhaltensweisen für Teamleiter/innen und Teammitglieder entwickeln und in die ehrenamtliche Praxis umsetzen
- Möglichkeiten und Grenzen der Teamarbeit erkennen
- überzeugende und effektive Teamarbeit selbst erfahren

Aus dem Inhalt:

In praktischen Übungen trainieren wir Bereiche wie:

- Was macht ein echtes Team aus (Teamverstärker und -qualitäten)?
- Welche Rolle/Position nimmt die Teamleitung ein?
- Wie löse ich Arbeitsaufgaben mit Hilfe eines Teams?
- Wie wirken Führungsstil und -verhalten auf Teamfähigkeit und Kooperation der Gruppe?

► Situativ und mitarbeiterorientiert Führen

Ziele:

- Vorhandenes Führungspotential entwickeln und verstärken
- neue Verhaltensweisen und hilfreiche Methoden trainieren

Aus dem Inhalt:

Wir arbeiten mit interessanten Rollenspielen und praktischen Fallbeispielen. Schwerpunktthemen sind:

- Wie führe ich mitarbeiterorientiert, flexibel und situationsorientiert?
- Wie treffe ich Entscheidungen, formuliere Ziele, kontrolliere Ergebnisse?
- Wie setze ich Mitarbeiter/innen entsprechend ihren Fähigkeiten ein?
- Wie verbessere ich das Arbeitsklima?

► Jugendgruppenleiter/in – Der Weg dorthin

Ziele:

Wege aufzeigen, als Jugendgruppenleiter/in tätig zu werden. Den Einstieg in die aktive Jugendarbeit aufzeigen und erleichtern.

Aus dem Inhalt:

Praktische Fallbeispiele und die tatsächliche Situation vor Ort berücksichtigen wir bei den Schwerpunkten:

- Vor- und Nachteile ehrenamtlichen Engagements
- Motivations- und Argumentationshilfen
- Aufgaben delegieren und selber durchführen
- Ängste und Unsicherheiten abbauen

► Workshop: „Zoff in der Gruppe – bleib cool!“

Ziele:

Routiniert und souverän mit schwierigen Gruppensituationen umgehen. Gruppendynamische Prozesse verstehen und positiv beeinflussen.

Aus dem Inhalt:

Praktische Fallbeispiele und Übungen aus der ehrenamtlichen Praxis zu vielen gruppendynamischen Themen:

- Wie ist mein eigenes Kommunikations- und Führungsverhalten und wie wirkt es?
- Wie gehe ich mit Störungen, Widerständen, schwierigen Gruppensituationen um?
- Wie gestalte ich Kooperationsprozesse?

► Kreativitätstechniken: Die Intelligenz der Gruppe nutzen

Ziele:

- Die kreativen Kräfte - Wissen, Ideen, Einfallsreichtum - der Gruppenmitglieder aktivieren und in die Arbeit einbinden.
- Motivation der Gruppenmitglieder und Entlastung der Gruppenleitung.

Aus dem Inhalt:

- Kreativitätstraining: Brainstorming, MindMaps („Ideenbäume“), 6-3-5-Methode, Moderationsmethode, Weg-Ziel-Analyse
- Von Killerphrasen und Ideenbremsen
- Übungen und Praxistipps
- Kreativitätstechniken im ehrenamtlichen Alltag: Grenzen und Möglichkeiten

► Moderations- und Präsentationstechniken

Ziele:

Gruppen ergebnisorientiert moderieren, Präsentationen vorbereiten, Besprechungen gestalten, Seminare durchführen, Fakten ansprechend präsentieren

Aus dem Inhalt:

Tipps, Tricks und Anregungen für den praktischen Einsatz:

- Moderieren: spezielle Fragetechniken, Methodenkatalog, Hilfsmittel, Moderationszyklus (Ablauf), Gruppenprozesse steuern
- Präsentieren: Vorbereitung, Durchführung, Checklisten & Praxis-Tipps

► Moderationstraining für Seminarleiter/innen

Ziele:

Konkretes Handwerkszeug rund ums Seminar hilft bei der Vorbereitung, verbessert die Seminarqualität und verstärkt die eigene Sicherheit. Eine gute Unterstützung für all diejenigen, die selbst Seminare anbieten bzw. leiten wollen und neue Anregungen für erfahrene Leiter/innen.

Aus dem Inhalt:

- Gruppendynamik: Vorstellungsrunde - Auflockerungsspiele - Aktivierung der Teilnehmer/innen - Umgang mit ruhigen, lebhaften, emotionalen, sachlichen, störenden und „mäkeligen“ Teilnehmer/innen
- Gruppenleitung: Rollenverständnis der/s Leiters/in und Methodentraining
- Organisation: Seminarplanung, -organisation und Finanzierung

► Effektive Konferenzleitung: Erfolg durch gute Sitzungen

Ziele:

Konferenzen und Sitzungen sollen viele Ergebnisse bringen, und das mit möglichst wenig Aufwand an Zeit, Worten und Geld. Wie Du das souverän hinbekommst, trainierst Du in diesem Seminar.

Aus dem Inhalt:

- Rolle und Aufgaben des Sitzungsleiters/der Sitzungsleiterin
- Konkrete Vorbereitungsschritte sowie Vorüberlegungen
- Informationsübermittlung, Umgang mit Fragen, Motivation
- Abschluss, Protokoll, Umsetzung
- Checklisten, Tests, Hinweise, Fragebögen

► Projektmanagement von A bis Z

Ziele:

Neue Projekte müssen gut vorbereitet, organisiert und geplant sein, damit viele mit Freude und Erfolg mitmachen. Das Seminar bietet Techniken und Training in der realistischen Planung und Organisation großer, komplexer Projekte.

Aus dem Inhalt:

Nach dem Motto „learning by doing“ trainieren wir an einem konkreten Projekt und klären offene Fragen:

- Was ist ein Projekt? Und was ist Projektmanagement?
- Projekte erfolgreich managen: Vom Konzept über die Umsetzung bis hin zur Dokumentation
- Projektphasen – Aufgaben – bewährte Methoden
- Finanzierung über den Landesjugendplan: Was muss ich tun?

Fachliche Kompetenz: Hintergrundwissen & Praxis-Know-how

Die Aufgabenfelder der Jugendverbandsarbeit sind komplex und oft kompliziert. Fachwissen und professionelle Arbeitstechniken sind für die ehrenamtlichen Gruppenleiter/innen eine wertvolle Hilfe. Die dbb jugend nrw bietet hierzu zahlreiche Aus- und Fortbildungsveranstaltungen. Sie unterstützt damit auch in diesem Bereich die optimale Qualifizierung zum/r Jugendleiter/in.

1. Professionelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sind Begriffe, die heute eigentlich jede/r kennt. Doch in der ehrenamtlichen Jugendarbeit steht beides häufig hinten an. Das verwundert, denn diese Instrumente werden immer wichtiger. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist erlernbar, muss nicht viel kosten und hilft, die eigene Arbeit nach innen und außen darzustellen und bekannt zu machen.

► Pressearbeit für Newcomer

Ziele:

Grundlagen für eine gut funktionierende Pressearbeit erlernen und einüben.

Aus dem Inhalt:

Einzelthemen sind: Recherche, journalistische Stilformen, Schreiben von Nachrichten, Interviewtechniken.

► Praktische Pressearbeit für Fortgeschrittene

Ziele:

Auffrischung und Vertiefung des praktischen und theoretischen Hintergrunds für eine funktionierende Pressearbeit.

Aus dem Inhalt:

Auf dem Programm stehen praktische Übungen zu folgenden Themen:

- Reportage und Feature
- Wirkung von Headlines, Schrifttypen und Fotos
- gemeinsame Entwicklung eines Konzepts zur Organisation und Durchführung von Pressekonferenzen

‣ **Workshop Öffentlichkeitsarbeit: „Nein, wir sind kein Sportverein!“**

Ziele:

Ehrenamtliche Jugendarbeit richtig verkaufen lernen.

Aus dem Inhalt:

Gemeinsam wollen wir ein „Riesen-Event“ planen und durchführen, mit allem, was dazugehört, und so das nötige Rüstzeug erarbeiten, das unserer Arbeit hoffentlich zu durchschlagendem Erfolg verhilft.

‣ **Professionelles Auftreten und wirksame Rhetorik**

Ziele:

Informationen und Anliegen aus der ehrenamtlichen Jugendarbeit sinn- und wirkungsvoll nach außen bringen lernen.

Aus dem Inhalt:

- Wie stelle ich mich und meine Interessen professionell dar?
- Welches Rüstzeug und Material benötige ich?
- Wie bereite ich mich auf Gespräche, Konferenzen und Gesprächspartner/innen vor?

‣ **Lokalfunk/Bürgerfunk**

Ziele:

Das Medium Radio für die Jugendarbeit nutzen lernen.

Aus dem Inhalt:

- Was sind offene Kanäle und wo finde ich sie?
- Wie produziert und fährt man eine Bürgerfunksendung?
- Wie funktioniert das mit dem Interview?
- Schnitt- und Aufnahmetechnik im Studio erlernen und erproben

2. Medienkompetenz, oder: Wie lasse ich den Computer für mich arbeiten?

Die Nutzung der EDV für die Arbeit der Jugendgruppe ist sinnvoll und kann viele Arbeiten erleichtern bzw. verkürzen. Dabei ist der PC immer so gut oder so schlecht wie sein Benutzer. Medienkompetenz ist kein Schlagwort, sondern eine Voraussetzung. Die dbb jugend nrw unterstützt mit den folgenden Seminaren den kompetenten Einsatz der EDV für die Belange der Jugendarbeit.

‣ ACCESS: Computer-Management für Jugendgruppen

Ziele:

Optimale Organisation und Verwaltung von Teilnehmern/innen, Veranstaltungen, Serien- und Standardschreiben.

Aus dem Inhalt:

Grundlagen der Datenverwaltung ACCESS, Datenbankstruktur und -design, praktische Übungen an konkreten Beispielen

‣ EXCEL für Schatzmeister/innen

Ziele:

Abrechnungen einfach, komfortabel und druckreif mit der Datenverwaltung EXCEL verwalten und erstellen.

Aus dem Inhalt:

Grundlagen der Tabellenkalkulation EXCEL, praktische Anwendungsbeispiele für Schatzmeister/innen, übersichtliche, einfach zu bedienende Tabellen entwerfen und umsetzen, Diagramme

‣ **Schreibarbeiten optimieren mit MS WORD**

Ziele:

Druckerzeugnisse optimal erstellen durch Ausnutzung der Möglichkeiten, die die Textverarbeitung MS WORD bietet.

Aus dem Inhalt:

Texte bearbeiten und gestalten; Format- und Dokumentvorlagen erstellen, Arbeitshilfen und Makro-Programmierung

‣ **Internet – Mit Vollgas auf den Datenhighway**

Ziele:

Praktische und theoretische Grundlagen für eine effektive Nutzung des Internets

Aus dem Inhalt:

- Zugang: Online-Dienste, Hard- und Software, Verbindungen
- Surfen, Seitenaufbau, Surf-Adressen und viele Praxistipps
- Aufbau von E-Mail-Adressen, E-Mail verfassen und versenden

‣ **Internet-Nacht: Surfen im Netz der Netze**

Ziele:

Erfahrung im Internet sammeln und konkrete Möglichkeiten aufspüren, praktische Aspekte diskutieren: Finanzaufwand, Übersichtlichkeit von Websites, Kosten-Nutzen-Verhältnis.

Aus dem Inhalt:

- Internet-Aufbau, oder: Wie funktioniert das eigentlich?
- Definitionen, oder: Von Providern, Links und Chatrooms ...
- Hardware-Voraussetzungen und Software-Möglichkeiten
- Surfen im Internet, Surf- Adressen und viele, viele Praxistipps

3. Finanzierung der Jugendarbeit

Erfolgreiche Jugendarbeit setzt einen gewissen finanziellen Spielraum voraus. Diesen zu erschließen und für jede Maßnahme die entsprechenden Mittel zu nutzen ist eine leichte Aufgabe, wenn man weiß, wie es geht. Öffentliche Mittel, die Landesjugendplanmöglichkeiten, Sponsoring oder andere Zuwendungen sind die Grundlage.

› Die Möglichkeiten des Landesjugendplans

Ziele:

- Möglichkeiten erschließen
- die Förderrichtlinien des Landesjugendplans (LJPI) kennen
- für jede Maßnahme die richtigen Mittel beantragen

Aus dem Inhalt:

- praktische Fälle zur Abrechnung
- förderungswürdige Programmgestaltung
- Formalien einhalten
- Hintergründe aufzeigen und erklären

4. Internationale Jugendarbeit

„Andere Länder – andere Sitten!“

Seit den 70er Jahren engagiert sich die dbb jugend nrw schon in der internationalen Jugendarbeit. So fördert sie kulturellen Austausch und gegenseitiges Vertrauen. Im Dialog gelingt es, Vorurteile abzubauen und Freundschaften zu schließen. Internationale Jugendarbeit stellt hohe Anforderungen an die Beteiligten – Unterstützung bieten folgende Seminare:

› Besuch aus China, Israel, Russland, Taiwan oder der Ukraine

Ziele:

Das Seminar bietet Orientierung und Praxistipps im Umgang mit Gästen aus anderen Kulturen, warnt vor „Fettnäpfchen“ und unterstützt Dich bei der konkreten Programmvorbereitung.

Aus dem Inhalt:

- Auf welche Eigenarten (Essen, Trinken, Tischsitten, Geselligkeit, Religion, usw.) muss ich mich einstellen?
- Was erwarten meine Gäste hier – Kultur, Freizeit, Shopping?
- Was muss ich bei der Gruppenzusammenstellung berücksichtigen?

› Als Gast in China, Israel, Russland, Taiwan oder der Ukraine

Ziele:

Sicherheit und Sensibilität für einen Aufenthalt in einem der o.a. Länder entwickeln.

Aus dem Inhalt:

- Infos über Kultur, Gesellschaft und Politik
- länderspezifische Gewohnheiten und Umgangsformen
- Erfahrungsberichte und praktische Hilfen

5. Gewerkschaftliche Jugendarbeit: Inhalte, Aktivitäten, Perspektiven

Jugendarbeit in einem gewerkschaftlichen Jugendverband wie der dbb jugend nrw erfordert spezifische Kenntnisse über die Arbeitswelt, mit der die Jugendlichen tagtäglich konfrontiert sind. Der berufliche Alltag bestimmt viele Inhalte und Ziele der ehrenamtlichen Arbeit. Diese wollen die Jugendleiter/innen in ihren Jugendgruppen vor Ort umsetzen.

► „Von Beruf bin ich ...äh“ - Berufspolitik mal anders

Ziele:

Ansehen des öffentlichen Dienstes und Arbeitsleben der öffentlich Bediensteten langfristig positiv verändern.

Inhalt:

Im Seminar diskutieren und erarbeiten wir innovative und zukunftsorientierte Ansätze für eine „andere“ Berufspolitik.

► Tarifpolitik

Ziele:

Tarifpolitik verstehen und nutzen; Strukturen aufzeigen und Zusammenhänge verdeutlichen

Inhalt:

Tarifpolitik heißt nicht, sich durch den Paragraphenschwung zu quälen und Tausende von Tarifverträgen zu kennen. Vielmehr beeinflussen strukturelle Neuerungen und aktuelle Entwicklungen unseren tarifpolitischen Umgang. Diese zu verstehen und positiv zu beeinflussen erarbeiten wir in praxisnahen Diskussionen.

Die Jugendleiter/in-Card (Juleica)

► Was – Wer – Warum – Wo?

Die **Juleica** ist ein Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiter/innen in der Jugendarbeit.

Ehrenamtler/innen, die in einem Träger der öffentlichen oder der freien Jugendhilfe tätig sind, nach festgelegten Standards qualifiziert wurden und mindestens 16 Jahre alt sind, können die **Juleica** erhalten. Wenn Du ehrenamtlich in der Jugendarbeit aktiv bist bzw. dort Interessenvertretungen und Leitungsfunktionen wahrnimmst, dokumentiert die **Juleica** Dein Engagement und Deine Qualifikation.

Du erhältst den nummerierten Anmeldevordruck für Deine **Juleica** über die Deinen Jugendverband.

► Welche Vorteile hat sie?

Die Card-Inhaber/innen erhalten Vergünstigungen, die je nach Bundesland und -region unterschiedlich aussehen: z.B. für kommunale Einrichtungen, Kulturangebote, Freizeiteinrichtungen, Verkehrsbetriebe. Für leitende und helfende Tätigkeiten in der Jugendhilfe ist die **Juleica** im Einzelfall der Nachweis für die Gewährung von Sonderurlaub.

► Wo gibt es weitere Infos?

Falls Du mehr über die **Juleica** wissen möchtest, beantwortet Dir das Geschäftsstellen-Team der dbb jugend nrw gerne Deine Fragen. Die Mitarbeiter/innen sind während der Bürozeiten telefonisch unter **0211.35 59 28-0** zu erreichen

Impressum

▶ Herausgeber:

„Jugendwerk e.V. der dbb jugend nrw“ in Kooperation mit der dbb jugend nrw
Erreichbar ist die Geschäftsstelle des „Jugendwerks e.V. der dbb jugend nrw“ und der dbb jugend nrw unter folgender Anschrift:

dbb jugend nrw
Karlstraße 2
40210 Düsseldorf
Telefon: 0211.35 59 28-0
Telefax: 0211.35 59 28-10

▶ V.i.S.d.P.:

Markus Schallenberg

▶ Redaktion:

Claudia Basel, Monika Ebbers, Angelika Kanters, Markus Klügel, Andrea Lüers,
Sabrina Ricke, Tanja Walter

▶ Layout und Satz:

Angelika Kanters, Markus Klügel

2. überarb. u. aktual. Auflage 2010